



Sitzungsprotokoll

**6. reguläre Sitzung der Informations- und
Austauschplattform (IAP) «Alte Deponie
Gamsenried»**

29.08.2023
13.30-16.30

Teilnehmer :		Anwesend	Abwesend
Baudinot Gerold	Abgeordnete / GPK	x	
Aufdereggen Bernhard	AEFU		x
Forter Martin	AEFU	x	
Roduit Irène	ASTRA	x	
Winkler Cornelia	ASTRA	x	
Reusser Christoph	BAFU		x
Wermeille Christiane	BAFU	x	
Bonnet Cécile	BAV		x
Peter Schmid	Burgerschaft Brig-Glis	x	
Summermatter Silvio	DFM	x	
Pesch Rudolf	DNAGE	x	
Zumofen David	DNAGE	x	
Volken Herbert	DLW		x
Decurtins Marco	DMRU	x	
Seiler Jörg	DNSB	x	
Walter Marco	DNSB	x	
Degoumois Yves	DUW	x	
Flöss David	DUW	x	
Genolet-Leubin Christine	DUW	x	
Jüstrich Stéphanie	DUW / DNAGE	x	
Verdon Evelyne	DUW	x	
Ochs Michael	Econetta (Mandat Lonza)	x	
Amherd Franz-Josef	Gemeinde Brig-Glis		x
Bellwald Mathias	Gemeinde Brig-Glis		x
Studer Urs Renato	Gemeinde Brig-Glis	x	
Truffer Claudio	Gemeinde Lalden		x
Hutter Mike	Gemeinde Lalden	x	
Imboden Reinhard	Gemeinde Raron		x
Zuber Norbert	Gemeinde Visp	x	
Westermann Konrad	Gruner (Mandat Lonza)	x	
Bärenfaller Matthias	HKT		x
Blatter Jens	HKT		x
In-Albon Beat	HKT		x
Gruber Rolet	KVO	x	
Ruppen Kurt	KVO		x
Aeby Anton	Lonza	x	
Cicillini Renzo	Lonza		x
Forny Mathias	Lonza	x	
Hofmann Matthias	Lonza		x
Meinke Robert	Lonza	x	
Schmid Richard	MGB		x
Siegen Daniel	MGB	x	
Oesch Sonja	OGUV	x	
Salzmann Edgar	OGUV		x



Kläy Eva-Maria	Pro Natura		X
Rovina Hermann	Rovina + Partner (Mandat Lonza)		X
Schnydrig David	Rovina + Partner (Mandat Lonza)	X	
Björnsen Jana	Rovina + Partner (Mandat Lonza)	X	
Mathias Damo	SBB	X	
Angela Escher	WWF		X

Sitzungsort: Rittersaal Stockalperschloss, alte Simplonstrasse 28, 3900 Brig

Verteilte Unterlagen: -

Traktanden

Verantwortlich

1. Begrüssung und Vorstellungsrunde

DUW

Liste der Traktanden

Thema	Wer
1. Begrüssung, Teilnehmerliste und Protokoll der letzten Sitzung	DUW
2. Stand des Altlasten-Verfahrens und nächste Meilensteine	
3. Themen alte Deponie <ul style="list-style-type: none"> o Erweiterung der hydraulischen Sicherung (Dichtwand) o Grundwasserüberwachung, Biosparging, Sanierungsoptionen durch Behandlung vor Ort, Varia 	Lonza / Gruner / Econetta / Rovina + Partner
4. Übersicht laufende Projekte	DUW
5. Diskussion	Alle
6. Abschluss	DUW

Genolet-Leubin eröffnet die 6. reguläre Sitzung der IAP. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wird das Protokoll der letzten Sitzung behandelt (der Entwurf des Protokolls wurde mit der Einladung am 15.5.2023 versendet). Es gibt keine Ergänzungen seitens der Teilnehmer.

Genolet-Leubin dankt der Gemeinde Brig-Glis für die kostenlose Bereitstellung des Rittersaals.

Genolet-Leubin erwähnt, dass künftig sämtliche zur öffentlichen Einsichtnahme freigegebenen Dokumente betreffend das Altlastenverfahren zur alten Deponie Gamsenried den Teilnehmern der IAP auf einer passwortgeschützten Umgebung des Kantons zur Verfügung gestellt werden. *Forter* erkundigt sich nach den Kriterien für die Bereitstellung. *Genolet-Leubin* erläutert, dass es sich im Wesentlichen um die Berichte und die dazugehörigen Stellungnahmen der DUW sowie die Folien und Protokolle der IAP handeln wird. Massgebend ist hierbei jeweils das Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und die Archivierung (GIDA) des Kanton VS. Die allfällige Bereitstellung von weiteren Dokumenten – wie zum Beispiel bei Bauprojekten – muss fallweise geprüft werden.

2. Stand des Altlasten-Verfahrens und nächste Meilensteine (Folien 4-6 PDF DUW)

DUW

Flöss präsentiert kurz den Stand des Altlasten-Verfahrens, die anstehenden Meilensteine und die laufende Vernehmlassung zur Anpassung der Altlasten-Verordnung.

Alle

3. Themen Alte Deponie

Lonza/Econetta/
Gruner/Rovina+
Partner

3.1 Dichtwand (Folien 3-34 PDF Lonza)

Westermann präsentiert die Machbarkeitsstudie und den Planungsstand der Dichtwand.

Forter erkundigt sich, wie man auf die geplante Tiefe der Dichtwand kam (Folie 8 PDF).

Westermann und *Aeby* verweisen auf die Geologie (relativ undurchlässige Schichten - untere limnische Ablagerungen [uli] in rund 25 m Tiefe).

Alle

Forter erkundigt sich, wie bei Methoden wie Jetting und Niederdruckinjektionen die Dichtigkeit sichergestellt wird (Folie 16 PDF). *Westermann* erklärt, dass dies durch Messungen in Piezometern beidseitig der Wand erfolgt, aber auch durch die Überwachung div. Parameter während der Arbeiten. Generell ist das Erbringen des Nachweises aber anspruchsvoll.

Forter fragt, welches Material und welche Schadstoffe beim Bau der Dichtwand erwartet wird. *Westermann* verweist auf die Geologie, im Wesentlichen feinkörnige (obere limnische Ablagerungen [oli]) und grobkörnige Sedimente (obere Rhoneschotter [oRss]). *Ochs* ergänzt, dass das Material nicht sauber sein wird, jedoch auch keine starke Verschmutzung aufweisen wird. Erste Ergebnisse aus Erkundungsbohrungen liegen vor, müssen jedoch noch komplettiert werden, bevor konkrete Werte genannt werden können.

Baudinot erkundigt sich nach dem Grundwasserfluss nachdem die Dichtwand eingebaut worden ist. Es wird auf die anschliessende Präsentation (ab Folie 35 PDF) von Rovina+Partner zum Grundwassermodell verwiesen.

Oesch bemerkt, dass beim Jetting Erdreich mit Zement vermischt wird und erkundigt sich nach dem Umgang mit dem Rückfluss.

Forter erkundigt sich, wie man die undichte Stelle findet, wenn ein Druckunterschied auf beiden Seiten der Dichtwand festgestellt wird (Folie 26 PDF). *Westermann* erläutert, dass in einem ersten Schritt in den Arbeitsprotokollen Indizien gesucht werden. Ferner besteht die Möglichkeit, Tests mit einem Dichtwandtestgerät (Rohr in der Mitte der Wand) durchzuführen.

Oesch erkundigt sich, ob die Becken überdacht sind (Folie 34 PDF). *Westermann* verneint und *Aeby* und *Ochs* ergänzen, dass das Material aus dem Bereich des Querschotts grundsätzlich sauber sein sollte. Weitere Details folgen an der nächsten Sitzung.

Gruber erkundigt sich nach den Kosten der Dichtwand. *Aeby* erwähnt, dass die Kosten für die Dichtwand auf mehrere Millionen geschätzt werden – er kann jedoch keine Details nennen. Lonza hat für die erste Etappe der Sanierung Mitte 2021 295 Mio. CHF zurückgestellt und die Dichtwand ist darin inkludiert. Sollten die Kosten für die erste Sanierungsetappe höher ausfallen, müsste die Rückstellung angepasst werden. *Oesch* fragt, ob diese Rückstellung auch die Sanierung des Bereichs E1erw einschliesst. *Aeby* bestätigt.

3.1 Grundwassermodellierung (Folien 35-46 PDF Lonza)

Schnydrig präsentiert die bisherigen Ergebnisse der durchgeführten Grundwassermodellierungen.

Forter verweist darauf, dass in früheren Folien eine Reduktion der Pumpmengen erwähnt wurde (Folie 40 PDF). *Schnydrig* erklärt, dass sich dies insbesondere auf den Zustrom (die Zustrombrunnen befinden sich nach der Erstellung der Dichtwand im Obstrom der Dichtwand) und auf eine Abkoppelung von der Rhone (geringere Infiltration) bezieht.

Forter erkundigt sich, wie sich allfällige Diskontinuitäten («Lücken») in den uli auf die Ergebnisse auswirken würden (Folie 42 PDF). *Schnydrig* erläutert, dass dies ebenfalls modelliert wurde und Lücken von 10% bis 20% der Gesamtfläche der uli die Wirksamkeit des Dichtwandensystems nicht stark beeinflussen würden.

Baudinot erkundigt sich nach dem Einfluss von Starkregenevents auf die Menge an Wasser, die aus der Deponie fliesst (Folie 43 PDF). *Schnydrig* erachtet diese kurzfristigen Ereignisse als unerheblich.

Forter bemerkt, dass eine Absenkung des Grundwasserstands bez. Deponiesohle von 20 cm nicht viel sind und möchte wissen, wieviel der Deponiesohle aktuell benetzt (d.h. unterhalb des GW-Spiegels liegt) ist. *Schnydrig* antwortet, dass aktuell um die 10% der Deponiesohle benetzt ist. Nach Einbau der Dichtwand sollten es weniger sein, jedoch wird die Sohle nicht ganz trocken sein.

Forter erkundigt sich nach dem Vorteil, wenn die Dichtwand bis auf den Felsen gehen würde (Folie 38). *Schnydrig* meint, dass sich dann das aktuelle Pumpregime erübrigen würde. Er bemerkt jedoch auch, dass der Fels in der Talmitte in etwa auf 100 m unterhalb der Oberfläche liegt und eine solch tiefreichende Dichtwand nicht realisierbar sei.

Zuber erkundigt sich nach den Einflüssen der Dichtwand auf die Höhe des GW-Spiegels westlich der Deponie (Visp). *Schnydrig* antwortet, dass dies kaum spürbar sein dürfte.

Forter erkundigt sich nach dem Zeitplan – die Dichtwand dürfte im Frühling 2026 fertiggebaut sein, folgt dann eine Testphase? *Aeby* bestätigt dies, sofern der ambitionierte Zeitplan eingehalten werden kann und keine Einsprachen erfolgen. Ferner ergänzt er, dass parallel an der Sanierungsplanung gearbeitet wird.

3.2 Weitere Themen (Folien Lonza 47-63 PDF)

Forter erkundigt sich nach dem K-Wert von N-Nitroso-N-Methylanilin (Folie 52 PDF). *Flöss* bestätigt den von *Ochs* erwähnten K-Wert von 0.1 ug/L.

Oesch bemerkt, dass im Laldner-Brigerbad-Kanal bei der letzten Probenahme im Juni 2023 nur eine Probe genommen wurde (Folie 54 PDF). Gemäss *Ochs* ist dies auf eine kaputte Flasche bei der Probenahmestelle LBK06 beim Versand zurückzuführen. *Aeby* bestätigt, dass der Rhythmus von 2 Probenahmen pro Jahr beim Laldner-Brigerbad-Kanal bis auf Weiteres weitergeführt wird.

Forter bemerkt starke Schwankungen in einem Diagramm (RD-108b) betreffend das Biosparging (Folie 60 PDF). *Ochs* und *Aeby* verweisen darauf, dass die Probe aufgrund von Feiertagen zu lange im Labor rumstand, bevor sie analysiert wurde. Dies hat vermutlich zum Abbau von Benzidin geführt. Die Messung wurde aus Gründen der Transparenz dennoch angezeigt.

Oesch stellt fest, dass es kein Gesamt-Sanierungsprojekt gibt. *Aeby* weist darauf hin, dass es pro Massnahmenbereich eine Variantenstudie und ein Sanierungsprojekt geben wird und die Sanierung in mehreren Etappen erfolgen wird. Man ist sich jedoch bewusst, dass nach der ersten Sanierungsetappe (Sektor E1erw) noch andere Bereiche anstehen und hat das «grosse Ganze» im Kopf.

4. Übersicht laufende Projekte (Folien 8-9 PDF DUW)

DUW

Genolet-Leubin geht kurz auf laufende Bauvorhaben im Deponieperimeter resp. dessen unmittelbarer Umgebung ein. Es gibt keine Bemerkungen.

Alle

5. Diskussion (Folie 10 PDF DUW)

Alle

Keine offenen Fragen zu den präsentierten Themen.

6. Abschluss (Folie 11 PDF DUW)

Alle

Die nächste IAP soll in 5 Monaten (23.1.2024) stattfinden. *Forter* würde einen 4-monatigen Rhythmus vorziehen und möchte auch, dass Berichte vorab versendet werden, damit eine entsprechende Vorbereitung der Teilnehmenden ermöglicht wird. *Aeby* möchte am 5-monatigen Rhythmus festhalten, ist aber bereit, die übernächste Sitzung der IAP kurz vor der Baueingabe der Dichtwand durchzuführen, was dann gemäss aktuellem Zeitplan rund 4 Monaten entsprechen würde und zudem allen Teilnehmern der IAP ermöglichen wird, den Inhalt des Baueingabedossiers Dichtwand bereits vor der Baueingabe zu kennen. Bzgl. dem Vorab-Versand von Berichten erläutert *Aeby* erneut die Haltung der Lonza, wonach Lonza sich an das Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und die Archivierung (GIDA) des Kanton VS hält. D.h. Lonza reicht den Bericht/die Berichte an die zuständige(n) Behörde(n) ein, die zuständige(n) Behörde(n) gibt/geben dann eine Stellungnahme ab und erst nach vorliegender Stellungnahme der Behörde(n) kann/können der Bericht/die Berichte zur öffentlichen Einsichtnahme zur Verfügung gestellt werden. *Genolet-Leubin* ergänzt, dass eine Sitzung alle 5 Monate künftig das Minimum darstellt und wenn angezeigt, auch häufigere Sitzungen möglich sind. *Forter* würde es vorziehen, mehrere dafür aber kürzere Sitzungen abzuhalten. In Bezug auf die gemachten Einsprachen der NGOs hält *Forter* fest, dass diese vermeidbar wären, würden die NGOs früher mit Berichten bedient. *Zuber* ergänzt, dass es wichtig ist, alle so früh wie möglich ins Boot zu holen und keine Zeit mit Einsprachen verloren wird. *Forter* bekräftigt, dass es nicht zielführend ist, 2 Wochen vor der Baueingabe einen Bericht zu erhalten. Die NGOs bräuchten mehr Zeit (1-2 Monate) um die Berichte zu studieren und kompetent Stellung dazu nehmen zu können. *Genolet-Leubin* bestätigt, dass das Anliegen der NGOs zur Kenntnis genommen und nach Lösungen gesucht wird.

Sitten, 06.10.2023